

Gesucht – Gefunden – Gerettet!

Schuchard und Friese ist seit über 111 Jahren der führende Partner des Handels für Herren- und Damengürtel, Hosenträger und Accessoires. In unserer Zentrale in Bad Oeynhausen, im Nordosten von Nordrhein-Westfalen, erarbeiten wir für unsere Kunden jeden Tag neue Konzeptionen, Ideen und natürlich verkaufsstarke Kollektionen. Mit rund 120 Mitarbeitern in drei eigenen Produktionsstätten beliefert Schuchard und Friese Kunden in ganz Europa; von Lederspezialisten über Industriekunden, Versender bis zu Kauf- und Warenhäuser und den Textileinzelhandel.

Um den immer neuen Anforderungen des Handels und der Kunden gerecht zu werden, wurde für Schuchard und Friese eine flexible und moderne Warenwirtschaft notwendig. Das Unternehmen betreibt erfolgreich Handel, dennoch sind die Anforderungen an ein neues System auch durch eigene Produktion bestimmt; Produktionsplanung und -steuerung waren eine Hauptbedingung für eine neue Warenwirtschaft.

Zur Unterstützung und Auswahl eines geeigneten Systems wurden im Januar 2008 externe Berater hinzugezogen: Jan Grau als Experte in Prozessen und Abläufen aus Hamburg, sowie Laurens Beck als IT-Berater aus München. Die Vorgabe war schnell klar und definiert: Zur idealen Auswahl sollte ein Pflichtenheft erstellt werden, welches nicht nur die bestehenden Abläufe aufnimmt und als IST-Prozesse dokumentiert, sondern auch diese IST-Prozesse in Soll-Prozesse transformiert, um daraus modulare Anforderungen für entsprechende Softwarelösungen zu definieren. Zusätzlich sollte diese Auswahl im Rahmen eines halben Jahres durchgeführt und abgeschlossen werden.

Beiden Beratern, die sich im Vorfeld noch nicht kannten, wurde schnell bewusst, dass ein Tool für das gleichzeitige Arbeiten sowohl in der Prozessmodellierung als auch in der Erstellung von Modulen, Artikelgruppendifinition, Ablaufplanung für die Entwicklung einer neuen oder Anpassung einer Standardsoftware notwendig wurde. Bearbeitet werden mussten sowohl Texte in Dokumenten als auch Ablaufdiagramme, visualisiert werden mussten sowohl die Interaktion Software-Mensch, als auch der Zuständigkeitsbereich eines Lederzuschneiders oder der Ablauf einer EDIFACT-Transaktion zwischen Kunden und Hersteller. Durch diesen Mix aus Zeichnungen, Ablaufdiagrammen, Texten, sich ständig ändernden Gliederungen und möglichst großer Modularität wurde die Standard-Office-Umgebung schnell unübersichtlich, zumal parallele Arbeit nur schwer möglich war und eher sequenziell ablief. Nach erfolgten, ersten Prozessaufnahmen und Lösungsvorschlägen zur Sollmodellierung vor Ort stellte sich zudem die Anforderung, dass ein Teil der Pflichtenhefterstellung von München und Hamburg aus bearbeitet werden kann. Hier zeigte sich sofort die Schwäche der Standard-Office-Umgebung, und Zweifel am Erreichen des Terminplans wurden schnell laut. Um Abhilfe zu schaffen, wurde ein Tool gesucht, das die Editionsanforderungen mit Zeichnungen und Parallel Processing kombiniert.

Durch Anfragen bei den Netzwerkpartnern und Beratern fiel der Name ARCWAY AG - eine Testversion ihres Tools Cockpit wurde evaluiert. Das Programm erwies sich als äußerst flexibel und vor allem sehr selbsterklärend. Ein Standard-User in der Office-Umgebung findet sich auf Anhieb zurecht und begreift die Logik des Programms nach Durchsicht der mit dem Tool selbst gestalteten Anleitung. Zudem sind die Auswahlen der Zeichentools ein guter Kompromiss zwischen gestalterischem Anspruch (für Berater unabdingbar!) und

puristischem Pragmatismus. Durch diese Kombination fühlt man sich schnell wohl, denn es müssen nicht komplexe Variationsmöglichkeiten verstanden werden, sondern es ist mit einfachem Handwerkszeug eine schnelle und effiziente Bedienung möglich. Der mit Abstand herausragendste Vorteil war jedoch die Möglichkeit, jeweils von München und Hamburg aus gleichzeitig an diesem Projekt zu arbeiten. Dadurch wurde letztendlich der gesamte Erfolg des Projekts sichergestellt. Die Entscheidung und Auswahl wurde innerhalb von zwei Tagen getroffen und erwies sich als Glücksfall. Das Beraterteam war „gerettet“, das Projekt konnte zum angestrebten Zeitraum durchgeführt werden.

Über die Server- Lösung wurden zudem noch weitere IT-Consultants hinzugezogen, sodass in der Hochzeit vier Consultants parallel an dem gleichen Dokument arbeiteten. Auch hier bestach die Vielfalt des Tools, Datenbank- Broker- Prozesse abbilden zu können und gleichzeitig mit dem Bearbeiter verlinken zu können.

Herausgekommen ist ein hervorragendes, in der Tiefe genauestens formuliertes Lastenheft für den Kunden, mit dessen Hilfe ein sehr zielgerichteter und vor allem Qualitativ hochwertiger Auswahlprozess erfolgreich durchgeführt und abgeschlossen wurde. Durch die mit Arcway erzeugten und beschriebenen Anforderungen konnten vor allem Missverständnisse und unseriöse Versprechungen von ERP-Anbietern offen gelegt und geklärt werden. Das Ziel, eine voll integrierte Software für das Unternehmen, wurde somit im Zeitrahmen erreicht. Die beiden Berater, Jan Grau und Laurens Beck, begleiten nun die Einführung.

Für weitere Informationen kontaktieren Sie uns direkt:

Jan Grau

info@grauconsulting.com



Schuchard & Friese

www.schuchard-friese.de



Laurens Beck

info@laurensbeck.de

Beck **it-consulting**

ARCWAY AG

info@arcway.com

